

Rundgang durch die Altstadt

Herzlich willkommen in Freiburg! Wir führen Sie auf einer Route durch die Altstadt, auf der Sie neben der Beschreibung der Sehenswürdigkeiten auch Tipps für Restaurants bekommen, die stufenlos erreichbar sind (mit barrierefreiem WC) sowie Hinweise auf öffentliche Behinderten-WCs und Parkplätze.

Freiburg ist eine „Pflasterstadt“, was zwar hübsch aussieht, aber für Rollstuhl- und Rollatornutzer/innen, mit Kinderwagen und auch mit hochhackigen Schuhen schwer zu bewältigen ist. Freiburg plant, die „touristischen Rennstrecken“ zu „glätten“, also einfacher begeh- und berollbar zu gestalten – aber wann dieses Projekt abgeschlossen sein wird, ist heute noch nicht abzuschätzen.

An vielen Sehenswürdigkeiten finden Sie übrigens Schilder mit QR-Codes, die Ihnen die Erklärung in verschiedenen Sprachen liefern.

Wer sich den Weg ins Zentrum ersparen will, nimmt die Straßenbahnlinie 1,3 oder 5, fährt zwei Stationen bis zum Bertoldsbrunnen und beginnt den Rundgang beim Rathausplatz oder am Münster

Alle anderen starten am **Hauptbahnhof Freiburg**

Info: Mit rund 70.000 Besuchern täglich, ist er der wichtigster Umsteigepunkt zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln im Südwesten Deutschlands und zudem Knotenpunkt in die Schweiz und nach Frankreich. Eine Bürgerinitiative arbeitet daran, ihn barrierefreier zu gestalten! (*Partieller Blindenstreifen, Lift, Behinderten-WCs, Behinderten-Parkplätze, Bahnhoftsmission*)

Wir verlassen den Bahnhof in Richtung Altstadt. In der Eisenbahnstraße geht es auf der rechten Seite an der Haupt-Post (*Behinderten-Parkplatz*) vorbei zum Colombi-Park, Ecke Rotteckring (*Behinderten-WC*).

Archäologisches Museum Colombischlössle

Info: Das Museum präsentiert modern gestaltete Ausstellungsräume im historischen Ambiente der neugotischen Villa. Fundstücke aus Südbaden erzählen vom Dasein und Wirken der Menschen von der Steinzeit bis zum Mittelalter. Die archäologischen Exponate ermöglichen einen spannenden Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Im Garten des Colombischlössle findet man die typischen Rebsorten der Region. (*Der barrierefreie Museumseingang befindet sich im Untergeschoss und wird nach Bedarf geöffnet. Von dort führt ein Personenfahrstuhl in jede Ausstellungsetage. Regelmäßige Führungen für seh- und hörbehinderte Menschen.*)

Nach der Überquerung des Rotteckrings mit Blick auf das Luxushotel Colombi (*barrierefreie Gastronomie*), geht es weiter durch die Rathausgasse. Achten Sie auf die originellen Häusernamen, aber auch darauf, dass Sie nicht in die Freiburger Wahrzeichen, die Bächle, geraten!

Am **Rathausplatz** sehen Sie das **Alte und das Neue Rathaus**

Info: Das Alte Rathaus wurde im 16. Jahrhundert aus mehreren älteren Häusern zusammengefügt. Heute beherbergt es die Tourist-Information. Das Neue Rathaus entstand 1896-1901 durch den Umbau eines Doppelhauses aus der Renaissance. Dieses Haus war bis 1774 das Hauptgebäude der 1457 gegründeten Universität, später Anatomie und Poliklinik. (*Barrierefrei. 12*)

Behindertenparkplätze hinter der Tourist-Info, Turmstraße).

Vor dem Neuen Rathaus können Sie das denkmalgeschützte Pflaster aus Rheinkieseln bewundern, das die Jahreszahl der Stadtgründung 1120 und die Städtepartnerschaften Freiburgs zeigt. Gegenüber sehen Sie die Martinskirche (*über den Seiteneingang barrierefrei zugänglich*) und das Denkmal von Bertold Schwarz, der angeblich das Schwarz- (Schieß-)pulver erfunden haben soll. Auch hier fließt wieder ein Bächle

Info: So mancher Ortsunkundige hat mit ihnen schon eher unfreiwillig Bekanntschaft gemacht! Die Bächle erfreuen besonders Kinder von Touristen und Einheimischen. Ihr Wasser stammt aus dem Flüsschen Dreisam, das mitten durch Freiburg fließt und wird nach der Ableitung aus dem Gewerbekanal durch einen Tunnel zum Schwabentor gelenkt. Von diesem höchsten Punkt der Altstadt strömt das frische Wasser in natürlichem Gefälle dann in einem kilometerlangen Netz durch die Bächle. Sie versorgten die Bewohner Freiburgs im Mittelalter mit Brauchwasser.

Wir biegen rechts in die Franziskanerstraße und treffen auf das **Haus zum Walfisch** in dem Erasmus von Rotterdam in Zeiten der Reformation Zuflucht suchte.

Kurz danach erreichen wir die „**Kajo**“ (**Kaiser-Joseph-Straße**), Freiburgs Einkaufsmeile Nr. 1 (*Behinderten-WCs in den Kaufhäusern*) überqueren sie und gehen weiter durch die Münsterstraße mit dem Bächleboote-Verkaufsstand.

Täglich außer sonntags können wir nun in das bunte und quirlige Marktleben auf dem Münsterplatz eintauchen - einer der Hauptanziehungspunkte für Touristen und Freiburger

Info: Obst, Gemüse, Honig, Käse, Speck und die berühmte „Rote“ Wurst sowie selbstgebackenes Brot aus der Regio – ein Gang über den Markt ist immer ein Erlebnis. Auf der Südseite des Münsters findet man Kunsthandwerk, Holzspielzeug, Blumen, Kräuter und Gewürze. (*Behinderten-Parkplätze zwischen Alter Wache und Museum für Stadtgeschichte. Behinderten-WC neben der Stadtbibliothek*).

Sehen Sie den abgeschliffenen Pflasterstreifen in Richtung Münsterportal? Das ist eine der neuen Vorrangrouten, die das Gehen und Fahren auf dem Altstadt-pflaster angenehmer machen.

Freiburger Münster „Unserer lieben Frau“

Info: Im Zentrum der Stadt steht seit über 700 Jahren das Münster, erbaut im romanisch-spätgotischen Stil. Der Turm überragt mit 116 Metern jedes andere Gebäude der Stadt. Besonders wertvoll und sehenswert sind die Fenster aus dem 16. Jhd., der Hochaltar, die Chorkapellen und der Figurenzyklus in der Turmvorhalle. Wie durch ein Wunder blieb das Münster im 2. Weltkrieg von den Bomben verschont, während rundherum alles in Schutt und Asche lag. (*Rampe am Hauptportal. Kein Aufzug im Turm -333 Stufen! Akkustische Verstärkungsanlagen /Induktionsschleife, Tastmodell für Blinde*)

Durch den südlichen Seiteneingang verlassen wir das Münster wieder und erhalten jetzt einen wundervollen Blick auf seine Fassade. Gleich nebenan steht die

Alte Wache

Info: Nach dem 30jährigen Krieg wurde Freiburg Sitz der vorderösterreichischen Regierung, deren Hauptwache hier stationiert war. Auch im Großherzogtum Baden wurde die Alte Wache zunächst

weiter militärisch genutzt. Später diente sie unterschiedlichen zivilen Zwecken. 1997 eröffnete hier das Haus der badischen Weine. *(Zum Innenraum über eine Stufe. Behinderten-Parkplatz erreichbar über Herrenstraße)*

Wenn wir im Uhrzeigersinn weiterschauen, schließt sich das Museum für Stadtgeschichte an.

Info: Das Museum ist im spätbarocken Haus des Künstlers Johann Christian Wentzinger untergebracht und zeigt Schätze aus 900 Jahren Stadtgeschichte *(Leider nicht barrierefrei! Führungen für seh- und hörbehinderte Menschen).*

Der nächste Blickfang ist ein rotes, reich geschmücktes Haus, das **Historische Kaufhaus**

Info: Im Mittelalter war das Gebäude Schaltstelle des Waren- und Geldverkehrs, des Markt und Zollwesens. Der Kaisersaal im 1. Stock wird heutzutage für festliche Anlässe oder Vorträge benutzt. Nach dem 2. Weltkrieg tagte hier das Landesparlament Südbadens *(Kaisersaal barrierefrei, jedoch nur bei Veranstaltungen zugänglich).*

Mit dem **Erzbischöfliches Palais** schließen wir die Besichtigung des südlichen Münsterplatzes ab:

Info: Das Barockgebäude beherbergte 1756 das Ständehaus der Breisgauer Ritter. Im 19. Jahrhundert ging das Haus an die katholische Kirche über. Bis 1944 residierten die Bischöfe im Erzbischöflichen Palais. Heutzutage probt hier der Chor der Domsingschule. *(Nicht zu besichtigen!)*

Wer das Münster ganz umrunden will, findet auf seiner Nordseite das **Kornhaus**

Info: Das Gebäude wurde 1498 als Tanz- und Kornhaus errichtet. Im 18. Jhd. diente es auch als Theater. Bei Bombenangriffen 1944 zerstört, wurde das Kornhaus 1969-71 wieder neu errichtet. Heute beherbergt es das Centre Culturel Français, einen Club und ein Eiscafé *(Ebenerdiger Zugang).*

Zwei Häuser weiter in der **Stadtbibliothek** findet man viele Informationen zu Freiburg und der Regio *(Rampe, Aufzug, Literatur in Leichter Sprache).*

Zurück zur Südseite des Münsterplatzes: Wir passieren das Buttergässle Richtung Süden, biegen rechts in die Schusterstraße, vorbei am Büro des Stadt seniorenrats *(leider nicht barrierefrei!)* und biegen dann links in die Augustinergasse. Wir überqueren die Salzstraße, eine wichtigen alten Handelsstraßen, auf der neben Salz auch die wichtigsten Güter nach Freiburg kamen.

Vor uns liegt jetzt das **Augustinermuseum**

Info: Das neu gestaltete Augustinermuseum präsentiert seine renommierte Sammlung der Kunst vom Mittelalter bis zum Barock sowie Malerei des 19. Jahrhunderts *(Barrierefrei. Regelmäßige Führungen für seh- und hörbehinderte Menschen).*

Die Kombination Pflaster und Gefälle macht den Augustinerplatz schwer zu begeh- und berollbar. Wer es wagt, sieht unten rechts ein Stück der alten Stadtmauer *(Behinderten-WC)* und findet links in der Gerberau die Brauerei & Biergarten Feierling *(ebenerdig)* und nebenan **die Alemannische Bühne**

Info: Das Mundart-Theater in der Freiburger Altstadt besteht seit 1924. Die Stücke sind auch für Nicht-Badener zu verstehen! *(Behinderten-WC, Lift).*

Abkürzungsmöglichkeit: Wer den Spaziergang hier beenden möchte, geht durch die Grünwälder Straße (*Harmonie Restaurant & Kino ebenerdig und Behinderten-WC nur zu Kino-Öffnungszeiten*) zurück zum Bertoldsbrunnen, Straßenbahnhaltestelle Linie 1 zum Hauptbahnhof).

Wer weiter besichtigen will, verlässt den Augustinerplatz durch die Gerberau Richtung Westen. Hier empfiehlt sich ein kleiner Abstecher nach links in die Fischerau zum idyllischen **Adelhauser Platz**. Hier steht die Kirche Mariä Verkündigung und St. Katharina des ehemaligen Dominikanerinnenklosters. Nebenbei bietet sich das Biobüffet Adelhaus für eine Pause an (*Barrierefrei*).

Nun gehen wir entweder zurück zur Gerberau oder weiter durch die Adelhauser Straße bis zum **Martinstor**

Info: Das Martinstor stammt aus der Zeit der ersten Stadtbefestigung Freiburgs, die zu Beginn des 13. Jahrhunderts mit insgesamt 4 Stadttoren angelegt wurde. Ursprünglich war das Tor in die Stadtmauer eingefügt und mit dem Wehrgang hinter den Zinnen der Mauerkrone verbunden. Vor dem Tor befand sich ein 12 Meter breiter und 5 Meter tiefer Graben, den man auf einer Brücke überquerte. Zeitweilig diente das Martinstor auch als Gefängnis.

Abkürzungsmöglichkeit: Vom Martinstor zum Bertoldsbrunnen und mit der Straßenbahn zum Hauptbahnhof oder durch die „Kajo“ zurück zur Tourist-Info am Rathausplatz.

Wer noch fit ist, biegt links in die Niemensstraße, ins Universitätsviertel der Altstadt ein. Vorbei am Uni-Café (*ebenerdiger Zugang*) gelangen wir durch die Universitätsstraße zur Bertoldstraße (*Buchhandlung Rombach, ebenerdiger Zugang, Behinderten-WC*).

Gegenüber sehen wir das **Uniseum** .

Info: Das Museum der Albert-Ludwigs-Universität zeigt das Alltagsleben an der Uni, Forschung und Lehre vom 15. Jhd. bis heute. (*Freier Eintritt. EG stufenlos zugänglich, UG nicht. Behinderten-WC*)

Abkürzungsmöglichkeit: Durch die Universitätsstraße zur Tourist-Info am Rathausplatz.

Weiter geht's durch die Bertoldstraße Richtung Westen, vorbei an der Universitätskirche-Kirche und am Café Schmidt (*ebenerdiger Zugang*). Wir kommen zum Rotteckring und sehen gegenüber das

Theater Freiburg

Info: Das älteste und größte Theater in der Stadt am Rotteckring erkennt man an seiner Jugendstilfassade von 1905. Es vereinigt vier Spielstätten unter einem Dach und verfügt über ein Opern- und Schauspielensemble. (*Barrierefrei. Zugang für Rollstuhlfahrer über einen Lift in der Passage Bertoldstraße unter dem Theater. Zugang zum Kleinen Haus von Bertoldstraße. Freier Eintritt für Begleitpersonen von Rollstuhlfahrern. Schwerbehinderte ab 80 GdB zahlen 8.- Euro. Induktionsanlage*)

Abkürzungsmöglichkeit (Straßenbahn zum Hauptbahnhof)

Einen starken Kontrast zum Theater bildet die

Uni-Bibliothek

Info: Wie ein schwarzer Diamant steht hier seit 2015 der spektakuläre UB-Neubau. Sie gehört zu den größten und modernsten Europas und ist täglich rund um die Uhr geöffnet (abends und nachts nur mit Uni-Card). Es stehen 1700 Arbeitsplätze zur Verfügung. 3,5 Mio Medien warten auf Leser/innen (*Barrierefrei. Behinderten Parkplätze Milchstraße*).

Gegenüber liegt der **Platz der Alten Synagoge**. Der Wasserspiegel erinnert an den Grundriss der 1938 zerstörten Synagoge.

Auf dem neugestalteten Rotteckring geht es barrierefrei bis zur Eisenbahnstraße, dem Ausgangspunkt unserer Tour! (*Behinderten-WCs im Theatercafé und im Kaufhaus C&A*)